

# Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

### AKTIVSEITE

	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	746,10		1.435,67
II. Sachanlagen	7.443.566,10		6.517.094,71
II. Finanzanlagen	28.617,65		28.617,65
		7.472.929,85	6.547.148,03
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	352.310,37		344.045,24
davon gegen verbundene Unternehmen	(127,00)		(2.305,05)
davon gegen Unternehmen, mit denen			
ein Beteiligungsverhältnis besteht	(0,00)		(259,30)
davon gegen Gesellschafter	(127,00)		(2.429,30)
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	454.097,34		670.225,64
		806.407,71	1.014.270,88
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		7.712,26	10.770,06
		8.287.049,82	7.572.188,97

# Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

### PASSIVSEITE

	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	467.827,87		467.827,87
III. Gewinnrücklagen	5.443.300,00		4.999.300,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag(-)	15.031,58		15.009,37
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	391.346,16		444.022,21
		6.367.505,61	5.976.159,45
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		15.472,00	17.241,00
<b>C. Rückstellungen</b>		92.722,22	117.228,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		1.534.148,16	1.223.343,97
davon gegenüber Kreditinstituten		(886.042,66)	(956.003,16)
davon gegenüber verbundenen Unternehmen		(580.751,09)	(158.844,90)
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		(1.072,35)	(0,00)
davon gegenüber Gesellschaftern		(581.823,44)	(158.844,90)
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		277.201,83	238.216,55
		8.287.049,82	7.572.188,97

## Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016
	€	€	€
1. Rohergebnis		6.976.283,36	6.661.615,39
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.357.204,78		4.075.720,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 6.348,12	874.295,57		809.268,24 (7.445,77)
		5.231.500,35	4.884.988,36
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		324.146,22	313.126,08
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		966.293,95	956.601,91
Zwischenergebnis		454.342,84	506.899,04
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	321,30		445,40
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.313,31		49.798,56
davon an verbundene Unternehmen € 12.833,24			(9.039,70)
		- 50.992,01	- 49.353,16
7. Ergebnis nach Steuern		403.350,83	457.545,88
8. Sonstige Steuern		12.004,67	13.523,67
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)		391.346,16	444.022,21

## **1. Allgemeine Angaben**

Die Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz der Gesellschaft ist Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 74554 B im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich Bilanzsumme sowie Arbeitnehmerzahl unverändert die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft (§267 Abs. 2 HGB).

Der Abschluss zum 31. 12.2017 wurde nach den Vorschriften des HGB und unter Beachtung des GmbHG sowie der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform gem. §275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bei der Erstellung des Anhangs wurde von den größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 288 Abs. 2 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Die Bilanzierung erfolgte unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Auf folgende Änderungen im Vergleich zum Vorjahresabschluss ist hinzuweisen:

Im Berichtsjahr wurde aufgrund einer Vereinheitlichung im Konzernverbund eine Veränderung in der Zuordnung bestimmter Konten zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

So wurden interne Erträge und Aufwendungen in den Posten „sonstige betriebliche Erträge“ sowie „sonstige betriebliche Aufwendungen“ eliminiert. Gleichzeitig werden bisherige Saldierungen von externen Aufwendungen und Erträgen in Zusammenhang mit der Untervermietung von angemieteten Objekten an Klienten nicht mehr vorgenommen, so dass hier die Aufwendungen aus der Anmietung der Immobilien sowie die Erträge aus der Weitervermietung dieser Immobilien nunmehr offen ausgewiesen werden.

In allen diesen Fällen wurden die Vorjahreszahlen aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit jeweils angepasst.

Urlaubsrückstellungen werden erstmalig auf der Basis von 215 Arbeitstagen (Vorjahr: 260 Arbeitstagen) bewertet.

**Anhang für das Geschäftsjahr 2017**

Im Übrigen wurden unverändert wie folgt bilanziert und bewertet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung gem. § 6 Abs. 2. EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei Notwendigkeit zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind identisch mit denen gegenüber Gesellschafter.

Forderungen und liquide Mittel werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgten angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Zuwendungen und Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens werden als Sonderposten passiviert und nach Maßgabe der Abschreibungen bzw. Aufwendungen aus Anlagenabgängen der geförderten Anlagegüter aufgelöst

Sämtliche Verpflichtungen sind zu Erfüllungswerten bilanziert. Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Auszahlungen bzw. Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, die erst nach dem Bilanzstichtag aufwands- bzw. ertragswirksam werden, wurden aktiv bzw. passiv im Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Anlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					
	Anfangs-stand	Anpassung an Nebenbuch	Zugang	Um-buchungen	Abgang	Endstand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.438,44	0,00	0,00	0,00	0,00	41.438,44
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.701.781,14	0,00	444.005,74	167.333,51	226,85	8.312.893,54
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.818.858,90	18.382,20	101.528,56	0,00	10.320,90	1.928.448,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.775,18	0,00	704.794,86	-167.333,51	0,00	561.236,53
	9.544.415,22	18.382,20	1.250.329,16	0,00	10.547,75	10.802.578,83
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Beteiligungen	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00
2. Sonstige Ausleihungen	28.117,65	0,00	0,00	0,00	0,00	28.117,65
	28.617,65	0,00	0,00	0,00	0,00	28.617,65
	9.614.471,31	18.382,20	1.250.329,16	0,00	10.547,75	10.872.634,92

Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte	
Anfangs-stand	Anpassung an Nebenbuch	Abschreibungen	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endstand	(Stand 31.12.2017)	(Stand 31.12.2016)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8	9	10	11	12	13	14	15
40.002,77	0,00	689,57	0,00	0,00	40.692,34	746,10	1.435,67
1.574.797,89	0,00	213.890,50	0,00	0,00	1.788.688,39	6.524.205,15	6.126.983,25
1.452.522,62	18.384,07	109.566,15	0,00	10.148,50	1.570.324,34	358.124,42	366.336,28
0,00		0,00	0,00		0,00	561.236,53	23.775,18
3.027.320,51	18.384,07	323.456,65	0,00	10.148,50	3.359.012,73	7.443.566,10	6.517.094,71
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.117,65	28.117,65
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.617,65	28.617,65
3.067.323,28	18.384,07	324.146,22	0,00	10.148,50	3.399.705,07	7.472.929,85	6.547.148,03



**Anhang für das Geschäftsjahr 2017**

Von den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** haben TEUR 22 (Vorjahr TEUR 30) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Kapitalrücklage** ist im Zusammenhang mit unentgeltlichen Einbringungsvorgängen (Sachanlagevermögen) und Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter entstanden. Ein Teilbetrag ist mit Rückgriffsrechten von Zuwendungsgebern belastet. Der Bilanzausweis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der **Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens** betrifft zweckgebundene Zuschüsse für Anlagegüter abzüglich der Auflösungen in Höhe der anteiligen Abschreibungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben mit TEUR 264 (Vorjahr: TEUR 310) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 1.270 (Vorjahr: TEUR 913) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. TEUR 570 (Vorjahr: TEUR 586) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

TEUR 886 der Verbindlichkeiten sind durch Grundschuldeintragungen besichert.

Die passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten im Wesentlichen die Vorauszahlungen von Kostenträgern für den Januar des Folgejahres.

Wesentliche **Sonstige finanzielle Verpflichtungen** bestehen aufgrund von längerfristigen Miet- und Pachtverhältnissen in Höhe von ca. TEUR 360 p.a.

## **5. Nachtragsbericht**

Es bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraumes eingetreten sind.

## **6. Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss 2017 sowie dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr insgesamt TEUR 400 den Gewinnrücklagen zuzuführen. Der verbleibende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**7. Sonstige Angaben**

Geschäftsführer der Gesellschaft:

Dr. Thomas Pfeifer

André Lenhard, bis 1. März 2017.

Einzelprokura

Antje Willem

Der ausgeschiedene Geschäftsführer war beim Mehrheitsgesellschafter angestellt. Hinsichtlich der Bezüge des anderen Geschäftsführers wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die durchschnittliche Anzahl (Personen) der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 131 (Vorjahr: 124).

Berlin, 14. Juni 2018

Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH

Dr. Thomas Pfeifer  
(Geschäftsführer)

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017**

A. Geschäftsverlauf und Lage

Die gemeinnützigen / mildtätigen Zwecken anerkannte Gesellschaft wurde im Dezember 1999 von den beiden Gesellschaften Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V. und Wuhlgarten – Hilfsverein für psychisch Kranke e.V. gegründet und hat bisher positive Jahresabschlüsse erzielen können.

Im Vergleich zum ersten vollen Geschäftsjahr 2000 (Umsatzerlöse = TEUR 1.016) haben sich die Umsatzerlöse zwischenzeitlich mehr als versechsfacht und die erzielten Jahresergebnisse sind voll zufriedenstellend.

Ausschlaggebend für diese positive Geschäftsentwicklung ist der weiterhin hohe Bedarf an qualifizierter Betreuung von psychisch kranke Menschen und der in diesem Zusammenhang bestehende „gute Ruf“ der Gesellschaft.

Die Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2017 zurück. Die Dienstleistungen des Unternehmens wurden weiterhin konstant nachgefragt. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr ein Überschuss von TEUR 391. Damit stellt sich das Ergebnis um TEUR 123 positiver als in der Planung prognostiziert dar, was auf Leistungssteigerungen, sparsame Bewirtschaftung und nicht geplante periodenfremde Erträge zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft hat Ihre Tätigkeit im Jahr 2017 hinsichtlich der vorgehaltenen wohlfahrtspflegerischen Angebote unverändert fortgesetzt. Die Arbeitsfelder beziehen sich dabei auf folgende Bereiche:

1. Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe nach SGB XII. Es handelt sich um die Einrichtungen des Betreuten Wohnens (Betreutes Einzelwohnen – 2 Einrichtungen, Wohnzentrum – 1 Einrichtung) sowie um die beiden Tagesstätten für psychisch und suchtkranke erwachsene Menschen. Insgesamt konnte in den Einrichtungen eine Durchschnittsbelegung von 91,5 % realisiert werden. Das ist eine Minderung um 4% gegenüber dem Vorjahr. Hauptsächlich ausschlaggebend dafür ist die Eröffnung einer Therapeutischen Wohngemeinschaft, was erst ab Oktober 2017 schrittweise geschehen konnte. In den Sollzahlen schlägt sich die Erweiterung der Platzzahl (7 Plätze) aber ganzjährig nieder.  
Im Berichtszeitraum wurde eine Neubaumaßnahme auf einem bereits 2014 erworbenen Grundstück in Berlin-Mahlsdorf fertig gestellt. Im Ergebnis entstanden zwei zusätzliche Wohnungen für betreute psychisch kranke Personen, so dass jetzt insgesamt 9 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Weiterhin wurde eine Wohnung durch Rekonstruktion für das betreute Wohnen der Suchtkranken in Marzahn zusätzlich geschaffen. Es handelt sich um ein bereits im Eigentum der Gesellschaft befindliches Haus. Das Wohnzentrum hat mit einer Therapeutischen Wohngemeinschaft (7 Plätze, ebenfalls in Marzahn) eine neue Teileinrichtung (Außenstelle des Wohnverbundes) eröffnet.
2. Leistungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII (Therapeutische Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche - TWG, betreutes Einzelwohnen für Jugendliche - BEW). Diese Leistungen wurden qualitativ unverändert gegenüber dem Vorjahr angeboten (Belegungsdurchschnitt für beide Einrichtungen 97,5%, entspricht einer Zunahme um 2,5%).

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017**

Seitens des Stadtbezirkes wurde bereits seit längerem ein Bedarf für die psychosoziale Betreuung von Müttern mit Kind signalisiert. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Umsetzung dieses Projektes und hat dazu im Geschäftsjahr 2016 auf einem weiteren Eigentumsgrundstück in Berlin-Mahlsdorf ein bestehendes Gebäude saniert und die Bauplanungen für einen Ergänzungsbau abgeschlossen. Der Ergänzungsbau mit 6 Plätzen befindet sich in der Errichtungsphase und soll im ersten Halbjahr 2018 in betrieb gehen (MuKi-Projekt).

3. Leistungen im Rahmen der Suchtentwöhnungsbehandlung nach SGB VI. Darunter fallen die ambulante und tagesklinische Entwöhnungsbehandlung für alkoholabhängige Menschen sowie die Nachsorge nach stationärer Entwöhnungsbehandlung. Ein Teil der Leistungen (Nachsorge und ambulante Entwöhnungsbehandlung) werden in der Suchtberatungsstelle erbracht. Des Weiteren wird eine Tagesklinik betrieben, wo auch der hauptsächliche Leistungsumfang stattfindet. Diese Einrichtung konnte nach einer sehr deutlichen Steigerung im Jahr 2016 gegenüber den Vorjahren nochmals eine leichte Steigerung der Auslastung auf 86% in 2017 (plus 1%) realisieren.
4. Offene / niedrigschwellige Angebote. Hierzu zählen folgende Einrichtungen: Kontakt- und Beratungsstelle „Das Floss“, Suchtberatungsstelle Marzahn-Hellersdorf, Zuverdienstfirma „Die Wuhlmäuse“ sowie die Einrichtungen der Selbsthilfe- und Stadtteilarbeit (Selbsthilfekontaktstelle, Alkoholfreies-Begegnungs-Centrum, Stadtteilzentrum MOSAIK, Kontaktstelle PflegeEngagement). Diese Einrichtungen haben einen voraussetzungslosen Zugang für die betroffenen Personen und sind zum überwiegenden Teil durch Zuwendungen auf der Grundlage der Landeshaushaltsordnung sowie Trägereigenmitteln finanziert. Die Gesellschaft berät auch geflüchtete Menschen bei psychosozialen Problemlagen, kümmert sich um die Integration dieser Personen insbesondere im Stadtteil Marzahn-Süd und betreibt ein Teilprojekt zur Förderung der Selbsthilfe bei Personen mit Migrationshintergrund. Diese Tätigkeiten wurden im Projekt AMAL gebündelt.

Insgesamt kann weiter von einer guten Inanspruchnahme bei allen Angeboten ausgegangen werden. Im Einzelnen zeigen sich jedoch auch Schwankungen im Jahresvergleich, wobei zunehmender Inanspruchnahme auch Minderungen gegenüberstehen. Dies stellt zunehmend größere Anforderungen an eine flexible Betriebsorganisation. Die Gesellschaft begegnet dem mit engmaschigen Abstimmungsrunden mit den Projektleitern (Leitungsbesprechungen, Klausurtagen)

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft ein Objekt in Buckow (Märkische Schweiz) erworben, welches für die Zwecke des Urlaubs und freizeitpädagogische Aktivitäten der betreuten Personen hergerichtet werden soll. Dabei berücksichtigt die Gesellschaft auch, dass die Betreuten auf einem niedrigen sozioökonomischen Niveau leben und eigenständig kaum hierzu in der Lage wären. Zur Herrichtung des Objektes wurde ein Bauantrag gestellt. Die Umsetzung soll im kommenden Geschäftsjahr erfolgen.

#### B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % gesteigert werden. Auf den geschilderten positiven Geschäftsverlauf sowie die Leistungsentwicklung der einzelnen Bereiche wird verwiesen. Die Zuwendungen und Zuschüsse erhöhten sich um 7,3 %, vornehmlich aufgrund der erhöhten Hilfen für Geflüchtete.

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017**

Während sich die Aufwendungen im Sachkostenbereich insgesamt unterproportional zur Entwicklung der betrieblichen Erträge bewegten, hat sich der Personalaufwand mit 7,1 % gegenüber dem Vorjahr überproportional erhöht. Hierfür waren insbesondere die in der zweiten Jahreshälfte 2016 leistungsbedingt zusätzlich besetzten Stellen maßgeblich.

Das um periodenfremde und neutrale Effekte bereinigte Betriebsergebnis (nach Darlehenszinsen) lag mit TEUR 477 in etwa auf Vorjahresniveau (TEUR 462). Im neutralen Bereich führten insbesondere gestiegene caritative Aufwendungen an andere gemeinnützige Organisationen zu einem negativen neutralen Ergebnis von – TEUR 86.

Aus der positiven Ertragslage der letzten Geschäftsjahre resultiert eine solide und stabile Vermögens- und Finanzlage.

Aufgrund der regen Investitionstätigkeit des Geschäftsjahres (TEUR 1.250) haben die liquiden Mittel um TEUR 216 abgenommen. Für den Kauf einer Immobilie wurde zusätzlich ein Darlehen beim Mehrheitsgesellschafter in Höhe von TEUR 600 aufgenommen. Die Darlehen gegenüber Kreditinstituten sowie gegenüber dem Mehrheitsgesellschafter wurden planmäßig getilgt.

Die Gesellschaft verfügt über ein solides Innenfinanzierungspotenzial. Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug TEUR 721 (Vorjahr: TEUR 732).

Die Gesellschaft ist fristenkongruent refinanziert. Die kurzfristig verfügbaren Vermögenswerte übersteigen das kurzfristige Fremdkapital um TEUR 152. Die Gesellschaft verfügt über eine solide Eigenkapitalquote von 76,8 % (Vorjahr: 78,9 %). Aufgrund der teilweise fremdfinanzierten Investitionen des Geschäftsjahres ist die Eigenkapitalquote trotz Jahresüberschuss etwas rückläufig gewesen.

### C. Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken

Es wird mit einer im Mittel stabilen jedoch nicht wachsenden Nachfragesituation gerechnet. Dies gilt im Prinzip für fast alle Angebote. Einzelne Versorgungslücken sind jeweils durch spezifische qualitative Merkmale gekennzeichnet: Psychosoziale Betreuung in Verbindung mit einem geeigneten Wohnraumangebot für die betroffenen Personen, Betreuung psychisch kranker Mütter, Soziotherapie mit qualitativer Ausweitung der Therapien, Krisenbetreuung für psychisch kranke Menschen.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer schwankenden Ertragsituation, welche mit wechselnden Belegungsentwicklungen, die nach aller Erfahrung schlecht prognostizierbar sind, korrespondiert. In diesem Sinne ist die breit gefächerte Angebotsstruktur wegen möglicher kompensatorischer Effekte positiv zu bewerten. Im Jahr 2018 sind für die Eingliederungs- und Jugendhilfe wiederum leichte Steigerungen der Kostensätze zu erwarten, die eine Grundlage bilden, um die weiter notwendigen Tarifierungen für die Mitarbeiterschaft umzusetzen.

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017**

D. Risikomanagementziele und -methoden

Die Gesellschaft erstellt einen Wirtschaftsplan, welcher detailliert zu allen Einrichtungen und Tätigkeitsfeldern Bezug nimmt. Planvergleichsanalysen werden quartalsweise vorgenommen und den Gesellschaftern vorgelegt. Die Auswertungen beziehen sich neben den rein wirtschaftlichen Kennziffern auch auf einrichtungstypische und spezielle Leistungsparameter (Belegung, Beratungen, Besucherzahlen, Angebotsstunden etc.).

Es wird auf den separat erstellten Tätigkeitsbericht der Gesellschaft hingewiesen, in dem auch Daten der Inanspruchnahme der Angebote genannt und diskutiert sind.

E. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigene Forschungstätigkeit. Jedoch werden innovative Projektentwicklungen mit teilweise Alleinstellungsmerkmalen umgesetzt (z.B. Mutter/Kind-Projekt).

Mitarbeiter der Gesellschaft sind in insgesamt 45 regionalen und überregionalen Fachgremien vertreten. In Verbindung mit einem trägerinternen Kommunikationssystem (Projektleiterrunden, Klausurtage der Projektleiter) wird die zeitnahe Rezeption fachlicher und sozialpolitischer Entwicklungen resp. deren möglicher Implikationen für die Handlungsfelder der Gesellschaft sichergestellt.

F. Zweigniederlassungen

Es bestehen keine im Handelsregister eingetragene Niederlassungen. Als Geschäftsstelle und ladungsfähige Anschrift der Gesellschaft gilt Brebacher Weg 15 (Haus 33), 12683 Berlin. Einrichtungen der Gesellschaft sind an anderen Orten innerhalb des Stadtbezirkes Marzahn-Hellersdorf vertreten, ohne dass sie als Zweigniederlassungen im Handelsregister eingetragen sind. Die Anschriften dieser Einrichtungen sind auf der Internetseite der Gesellschaft vollständig angegeben.

G. Sozialbericht

Struktur der Mitarbeiterschaft (Stand zum Ende des Berichtszeitraumes):

- 102,53 Vollkräfteeinheiten (Zuwachs von 0,15 gegenüber dem Vorjahr)
- 130 Mitarbeiter nach Personen (Zuwachs von 3 gegenüber dem Vorjahr)
- davon 118 unbefristet angestellte Mitarbeiter
- 9 schwerbehinderte Mitarbeiter
- 51 Teilzeitkräfte (davon 17 geringfügig Beschäftigte)
- 37% männliche resp. 63 % weibliche Mitarbeiter

Die Bezahlung der hauptamtlichen Mitarbeiter erfolgt in Anlehnung an den TVL Berlin. Diesbezüglich wurde der Anpassungsprozess in der Weise, wie er mit der gewählten Mitarbeitervertretung (drei MitarbeiterINNen) vereinbart war, weiter fortgesetzt. Das Anpassungsniveau zum TVL-Berlin beträgt etwa 92,6 % und ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Anpassungsschritt vollzogen und ein weiterer für Januar 2018 vorbereitet.

Es fanden keine betriebsbedingten Stellenkürzungen statt.

## **Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017**

Es gibt weiterhin Schwerbehindertenvertretung mit 3 Mitgliedern tätig. Weiterhin gibt es drei Beauftragte für die Themen Arbeitssicherheit, Datenschutz und Kinderschutz.

Die Fortbildungen der Mitarbeiter und die Supervisionen sind budgetgesteuert. Die festgelegten Budgets erwiesen sich im Berichtszeitraum als auskömmlich für die in den einzelnen Einrichtungen bestehenden Bedarfe.

Die Gesellschaft unterhält nach den berufsgenossenschaftlichen Vorgaben Verträge zu einem arbeitsmedizinischen (BAD) und sicherheitstechnischen Dienst. Deren Tätigkeit wurde im Berichtsjahr planmäßig durchgeführt.

Umweltmaßnahmen: Die Gesellschaft berücksichtigt bei Investitionsvorhaben im sachlich gegebenen und möglichen Rahmen umweltfördernde Maßnahmen.

#### H. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ebenfalls ein positives Ergebnis prognostiziert (TEUR 172). Ursächlich für den erwarteten Ergebnisrückgang sind die Entwicklungsmaßnahmen im Zusammenhang mit den genannten neu zu eröffnenden Projekten. Diese schließen immer neben den reinen Investitionen auch entsprechende Vorlaufkosten für Personal und sächlichen Aufwand ein. Die Gesellschaft ist jedoch auch weiterhin bestrebt qualitative Versorgungslücken zu schließen und in diesem Sinne auch innovativ zur Verbesserung der Versorgungssituation zu handeln.

Berlin, den 14. Juni 2018

Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH

Dr. Thomas Pfeifer  
(Geschäftsführer)

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, am 14. Juni 2018

CURACON GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Berlin

Stahl  
Wirtschaftsprüfer

Irmscher  
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden am 16. Juli 2018 von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

**Beschluss der Gesellschafter vom 16. Juli 2018 über die Ergebnisverwendung:**

Der zum 31.12.2017 erzielte Jahresüberschuss in Höhe von EUR 391.346,16 sowie der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr werden mit insgesamt EUR 400.000,00 den Gewinnrücklagen zugeführt. Der Restbetrag von EUR 6.377,74 wird auf neue Rechnung vorgetragen.